



Wachsende Anzahl von Bedürftigen

Jenaer Tafel steht vor großen Herausforderungen

Seit Monaten drängen immer mehr Menschen an die Jenaer Tafel. Das ist keine Ausnahme, vielmehr eine landesweite Erscheinung. Nach den Gründen braucht man nicht lange zu suchen: Die gestiegenen Energiekosten und Lebensmittelpreise, der Krieg in der Ukraine und nicht zuletzt eine zunehmende Zahl von Rentnern mit geringer Rente. Das Angebot an Lebensmitteln, das die ehrenamt-

mend Menschen, die glauben, einen Rechtsanspruch auf die Tafel zu haben“. Das ist aber nur ein Problem. „Wir rechnen mit roten Zahlen“, so Müller. Die gestiegenen Kosten machen ihm Sorgen, auch die Unberechenbarkeit. „Die Nöte gehen über die Armut hinaus“.

Wissenschaftler vom Institut für Soziologie der FSU haben eine Studie zur

situation in ihrer Existenz bedroht. Die steigende Nachfrage enthält sozialen Sprengstoff.

Um die Zukunft der Tafel zu sichern, ist eine Kooperation mit der AWO Mitte-West-Thüringen angedacht. Müller erhofft sich davon auch eine Lösung des Personalproblems. Vorstandsvorsitzender Wilfried Schramm ist seit Jahren Altersrentner. Ruhestand gab



◀ *Johanna Fehling und Frank Rutkowski arbeiten ehrenamtlich in der Lebensmittelausgabe*

Lebt für die Tafel: Vorstandsvorsitzender Wilfried Schramm managt den Betrieb ▶



lichen Helfer der Tafel täglich in die Regale räumen – über drei Tonnen – ist trotz der Krise stabil geblieben. 450 Haushalte, das sind etwa 1.000 Menschen, werden versorgt. Sie zahlen dafür ein geringes Entgelt. „Die Situation war noch nie so kompliziert wie jetzt“, sagt Manfred Müller, Vorstand des Jenaer Tafel e.V. „In den letzten Wochen kommen zuneh-

Situation der Jenaer Tafel vorgelegt, die sie mit der Überschrift „Arme helfen Armen“ betitelt haben. Zu den größten Nutzergruppen der Tafel gehören ALG II-Bezieher, Rentner, alleinerziehende Frauen und Geflüchtete. Die meisten von ihnen sind existenziell auf das Angebot angewiesen, haben folglich keine Alternative. Die Soziologen sehen die Tafel durch die aktuelle Krisen-

es für ihn noch nie. Er kümmert sich ehrenamtlich um die Spenden und sorgt mit 70 ehrenamtlichen Helfern für einen reibungslosen Ablauf. Nicht nur die Geschäftsführung, auch Logistik und Finanzverwaltung sollen künftig durch Fachpersonal von der AWO unterstützt werden. Bei der Stadt will sich die Tafel wegen der gestiegenen Kosten um Unterstützung bemühen.

Neues Ortsteilratsmitglied

Mit Michael Lorenz wurde ein neues Mitglied im Ortsteilrat begrüßt. Bei seiner Vorstellung in der letzten Ortsteilratssitzung betonte er die kulturelle Vielfalt und den Großstadtcharakter von Lobeda. Kein anderer Stadtteil in Jena habe so etwas zu bieten. Lorenz lebt seit 21 Jahren im Stadtteil und will sich für die Stärkung des Bestehenden engagieren.

Sperrung Goldberggtunnel

Wegen Sicherungsmaßnahmen ist der Goldberggtunnel bis voraussichtlich Anfang Dezember gesperrt. Danach ist der Durchgang nur noch für Fußgänger bzw. schiebende Radfahrer zugelassen. Als Radumleitung wurde eine Spur entlang der Schnellstraße bis zur Bäckerstraße ausgebaut. Wann der Goldberggtunnel generalsaniert wird, ist noch nicht bekannt.

Wettbewerb gewonnen

Das Jenaer Projekt „JenErgieReal“ gehört zu den Gewinnern des Bundeswettbewerbs zur ganzheitlichen dezentralen Energieversorgung. Mit über 20 Millionen Euro können nun in den nächsten 5 Jahren elektrische Großspeichersysteme sowie Photovoltaik- und Solarthermieanlagen gefördert werden. Die beiden Großwohnsiedlungen eignen sich besonders für dieses Reallabor.

Teilhabezentrum „Das Gut miteinander“ eröffnet

Großer Andrang zum Tag der offenen Tür im November: Besucher jeden Alters strömten in das neue Gebäude am Rande von Lobeda-Ost. Die gemeinnützige Stiftung „Aktion Wandlungswelten“ hat ein Haus mit vielen Möglichkeiten geschaffen, inklusiv und individuell miteinander zu leben. Bereits bezogen sind zwei Etagen des Wohngemeinschaftstrakts. Der Leiter dieses Bereichs, Richard Bianga, stellte das Konzept vor. Jeweils vier Menschen leben in einer WG. Sie haben geräumige Zimmer mit Bad und Balkon. In der Mitte der WG befindet sich eine Küche mit Gemeinschaftsraum. „Jeder, der einzieht, hat einen Bezugsbetreuer. Wir gehen auf die Bewohner zu, sprechen mit ihnen, was sie erreichen wollen und beziehen ihr Umfeld – Helfer und Angehörige – mit ein“, erklärt Bianga. Bereits

im Vorfeld der Eröffnung gab es für dieses Angebot viele Anfragen.

Im Pflegebereich gruppieren sich acht Zimmer um den Kern, der aus einer gemeinsamen Küche, dem großen Esszimmer, Waschmaschinenraum und zwei rollstuhlgerechten Pflegebädern besteht. Die Zimmer haben unterschiedliche Grundrisse und sind von innen, aber auch von außen zugänglich. An der Außentür ist auch eine Klingel angebracht. Jörg Lauchstedt, der Leiter des Pflegedienstes, freut sich über das neue Haus in Lobeda, das den Bewohnern von jeder Seite Ausblicke in die Natur gestattet, aber auch in den Alltag des Stadtteils. Das Haus ist wie eine Oase im Grünen, die dazu beiträgt, dass selbstbestimmtes Leben trotz Einschränkungen möglich ist: „Die

Idee ist gut. Man behält seine Individualität.“

Daneben bietet das Teilhabezentrum Tagespflege und Kurse an. Für das Restaurant wurde kein Betreiber gefunden. Deshalb sollen die Räume künftig für Feiern an Interessierte im Stadtteil vermietet werden. Dass Kosten und Bauzeiten trotz aller Schwierigkeiten eingehalten werden konnten, begründet Geschäftsführer Steffen Schneider mit richtungsweisenden Entscheidungen am Beginn des Neubaus: „Das große Glück war, dass wir Verträge mit Festpreisbindung geschlossen haben und noch in die Zeit der günstigen Kredite fielen. Dazu haben wir mit der Implan AG einen Partner gefunden, der uns als Generalauftragnehmer den Bau gemanagt hat“.



Pflegedienstleiter Jörg Lauchstedt



Esszimmer im Pflegebereich



Werkstatt für die Ergotherapie

Bewohner gegen Kleingartenanlage in Lobeda-Ost

Gegen den Bebauungsplan „Kleingartenanlage Lobeda-Ost“ hat sich Widerstand im Wohnviertel formiert. Während der festgelegten Auslegungsfrist haben Bewohner ihre Einsprüche formuliert. Darin werden besonders die überlastete Ver-

kehrssituation im Gebiet Musäusring und Novalisstraße und die damit verbundenen Schwierigkeiten für Rettungsdienste angeführt. Weitere Kritikpunkte sind die Zufahrt, unzureichend ausgewiesene Parkflächen, die Lärmbelastigung vor allem an den Wochenenden und die Geruchsbelastigung durch Grillen und Feuerschalen. Alternativen zum aktuellen B-Plan wurden aufgezeigt und der Stadtverwaltung übergeben.

zu den Grundstücken überwinden. Doch da befindet sich derzeit eine breite Zone mit Laubgehölzen, die das Wohngebiet vor Wind und Wetter schützt. Die Bewohner verstehen nicht, dass dieses Biotop, das zahlreichen Vögeln als Brutplatz dient und in dem zudem viele große Bäume stehen, die klimatisch wichtig sind, gerodet werden soll, um die Straße zu bauen.



Manfred Kaßler auf dem privaten Parkplatz vor dem Hang, über den die Zufahrt zur Kleingartenanlage geplant ist

Die Zufahrt zur geplanten Gartenanlage ist für die meisten ein besonders neuralgischer Punkt. Die künftigen Pächter der Gärten müssen über einseitig befahrbare Straßen bis zu einer Rampe am Anfang der Novalisstraße fahren. Dort soll der Weg in einer Serpentine den Hang

Manfred Kaßler, der jeden Tag auf diese Oase blickt, sieht keinen Sinn in dieser Zerstörung: „Vor dem Hintergrund der klimatischen Entwicklung dürfte doch eigentlich nichts mehr gefällt werden“. Wie viele andere fragt er sich, warum die Zufahrt nicht über die nach Ilmnitz führende Landstraße geplant wurde.

Kalenderaktion gestartet

Die Lobedaer Initiative „Gemeinsam gegen Einsam“ hat Weihnachtspäckchen für 750 Menschen auf den Weg gebracht. Viele über 85-jährige Alleinlebende bekommen mit der Post einen Tischkalender. Die darin enthaltenen Jena-Motive haben Fotografen des Unifok mit besonderer Technik aufgenommen. Die Gestaltung hat Klaus Enkelmann übernommen. Überhaupt sind bei der Aktion zahlreiche Wichtelmänner und –frauen am Werk gewesen: das Stadtteilbüro Lobeda, die Beratungsstelle „Agathe“, das AWO-Mehrgenerationenhaus, der KuBuS, die Seniorenbegegnungsstätte im LISA, ThEKiZ „Anne Frank“ und „Regenbogen“. Die Verteilung der Geschenke haben das Wohnungsunternehmen jenawohnen und die WG „Carl Zeiss“ übernommen.



Im Stadtteilbüro wurden die Kalender von Mistreitern der Initiative liebevoll eingepackt und mit selbstgebastelten Anhängern versehen.

Lebendiger Adventskalender

Endlich ist es wieder soweit: Ab Anfang Dezember wird jeden Tag eine Tür im lebendigen Lobedaer Adventskalender geöffnet. Am 1. Dezember macht dieses Mal das Stadtteilbüro mit einem weihnachtlichen Konzert den Anfang. Zu Gast sind Klarinetten- und Saxophonschüler der Musik- und Kunstschule. Bei dieser Gelegenheit können Flyer für das Gesamtprogramm mitgenommen werden. Jeden Tag öffnet eine andere Einrichtung ihre Türen: Neben Basteleien, Clowneskem, Bläsermusik, Showtänzen, Krippenspiel und Geschichtenerzählen gibt es am 10.12. im Hospiz auch einen kleinen Adventsmarkt. Alle Adventstüren werden weihnachtlich geschmückt und sind im Internet unter www.jenalobeda.de zu finden.

Veranstaltungen

Live im KuBuS: Bluesattack

1995 gründete Gitarrist Jürgen Liebing mit Musikern aus der Jenaer Szene Bluesattack. Die Band spielte von Anfang an druckvollen, rockigen Blues und orientierte sich dabei an Vorbildern wie Jimi Hendrix und Johnny Winter. 2011 startete Bluesattack mit verjüngter Besetzung neu.

Freitag, 2.12.; 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Weihnachtsmarkt

Zu Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmarkt lädt das Team der Schmiede 3.0 ein. Es gibt Gestricktes, Genähtes, Holzarbeiten, Adventsgestecke, selbstgemachte Liköre, Marmeladen, Kunst des Kunstvereins Kunitz, Bratwürste und weißen Winzerglühwein. Der Weihnachtsmann wird mit kleinen Geschenken vorbeikommen.

Samstag, 3.12. ab 14 Uhr Schmiede 3.0, Karl-Marx-Alle 7

Folk Club: Gunnar Nilson

Diesmal allein und doch nicht allein: Adventslieder der anderen Art, teils unbekannt und trotzdem zum Mitsingen geeignet. Nilson nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise in die irische Weihnachtszeit.

Sonntag, 4.12. 17 Uhr KuBuS

Gesichter und Geschichten Lobedas

Wer wohnt und lebt in Lobeda und was verbinden die Lobedaer mit ihrem Stadtteil? Zum interkulturellen Abend in Emils Ecke wird diesen Themen nachgegangen, eine kleine Ausstellung über „Quartiersgesichter“ eröffnet und Raum gegeben für Gespräch und Geschichten. Für Musik und Snacks ist gesorgt, der Eintritt ist frei. Informationen gibt es im Mehrgenerationenhaus unter Tel. 87 24 500.

Freitag, 9.12. 17 Uhr Emils Ecke

Weihnachtsrevue des Show-Ballett Formel I

Durch Corona musste sie ausfallen, in diesem Jahr freuen sich die Kinder und Jugendlichen vom Showballett Formel I auf die märchenhafte Tanzrevue im Sporthallenkomplex. Sie ist der Höhepunkt des Jahres.

Sonntag, 11.12. 17 Uhr Sporthallenkomplex Lobeda-West, Alfred-Diener-Straße

Mittwochsschnack

Erwartet wird ein musikalischer Gast. Liedermacher Josa präsentiert weihnachtliche Lieder. Dazu kann genascht, weihnachtlicher Baumschmuck gebastelt und „geschnackt“ werden. Wer sich bewegen möchte, trifft sich vorher zum Spaziergang mit AGATHE.

Mittwoch, 14.12. 14 Uhr KuBuS, 13 Uhr AGATHE-Spaziergang (Start am Stadtteilbüro Lobeda)

Künstlerinnengespräch

Karin Halbauer und Evelin Lindner verbindet eine ausgesprochene Liebe zur Malerei. In einer Doppelausstellung sind derzeit neueste Arbeiten in der Galerie im Stadtteilbüro zu sehen, darunter Stadtansichten und Landschaften, die teilweise auf Workshops entstanden sind. Nicht nur die Freude am Malen, auch die Beschäftigung mit verschiedenen Techniken und Farben teilt sich jedem Besucher sofort mit. Statt einer Finissage wird zu einem Gespräch mit beiden Künstlerinnen eingeladen.

Do, 15.12. 16 Uhr Stadtteilbüro

Sternstunden Familienkino

Auf dem Programm des Filmvormittages im KuBuS steht der Zeichentrickfilm „Der kleine Eisbär 2 – Die geheimnisvolle Insel“. Anschließend werden kleine „Schneekugeln“ gebastelt. Die Veranstaltung ist zugleich das 18. Türchen in Lobedas lebendigem Adventskalender.

Sonntag, 18.12. 10 Uhr, KuBuS

AGATHE im Advent

Im Beratungsangebot für Senioren wird es weihnachtlich. Beim gemeinsamen Nachmittag mit dem Stromsparcheck ist Energiesparen das Thema der Stunde. Wer sich dafür interessiert, in der Weihnachtszeit Energie und Wasser zu sparen, ist bei diesem Adventstreffen mit Musik, Speisen und Getränken genau richtig.

Montag, 12.12. 14-16 Uhr im Stadtteilbüro

Die letzte AGATHE-Sprechzeit des Jahres stimmt mit Musik und kleiner Bewirtung ebenfalls auf die Weihnachtszeit ein

Montag, 19.12. 14-16 Uhr im Stadtteilbüro

Veranstaltungen im Dezember (Fortsetzung von Seite 3)

Yoga und Training für Gedächtnis in DRK-Begegnungsstätte

Das Gedächtnis auf Trab halten und gleichzeitig Freude in der Gemeinschaft haben - das ist das Ziel des Kurses in der Begegnungsstätte Schnellerstraße 10. Die Übungen richten sich im Schwierigkeitsgrad nach den Teilnehmenden.

dienstags, 10 Uhr

An Yoga können auch ältere Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder chronischen Schmerzen rücksichtsvoll herangeführt werden. Übungen im Sitzen, Liegen oder auf dem Stuhl, Atemübungen und Meditationen sind zu jeder Zeit möglich.

mittwochs, 9 Uhr, Anmeldung unter Tel. 03641 / 33 46 14

TheKiZ Regenbogen, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, Tel. 49 78 30

Nikolaus-Treff im Garten mit Punsch, Musik & Waffeln: **Di, 6.12. 15 Uhr**
Storchenspaziergang für werdende und „frische“ Eltern: **Fr, 9.12. 9.30 Uhr**
Beratung in Arabisch: Termin vereinbaren

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Adventstürchen mit „Leckereien am Feuer“: **Mi, 14.12. 16 Uhr**

Jugendzentrum Westside, Karl-Marx-Allee 13, Tel. 49 26 80

SundayFunday: **sonntags 16-19 Uhr**, Turnhalle Emil-Wölk-Straße
Weihnachtsparty im Westside: **Fr, 16.12. 18-24 Uhr**

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Familiantanz mit DJ Thomas Kamel: **Sa, 17.12. 21 Uhr (Einlass ab 20.30 Uhr)**

Tanzcafé am Nachmittag: **So, 11.12. 15 Uhr**

Silvesterparty mit Programm, Tanz und Mitternachtsbuffet: **Sa, 31.12. 20 Uhr** (mit Kartenvorbestellung)

Stadtteilbüro Lobeda

Beratung ALG II, Grundsicherung, Wohngeld (Ombudsstelle): **Di, 6.12.** (Anmeldung unter Tel. 44 36 62)

PC-Café (VHS): **Do, 8.12. 14.45 Uhr**

Knotenpunkt (VHS): **Mi, 14.12. 14 Uhr**

Seniorenbegegnungsstätte LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Weihnachtswanderung: **Mi, 7.12.**

Smartphone-Sprechstunde: **Fr, 9.12. 13-14 Uhr**

Weihnachtsausfahrt Rudolstadt: **Sa, 10.12. 11 Uhr**

Weihnachtsfeier: **Di, 13.12. 14 Uhr**

Bitte anmelden!

DRK-Begegnungsstätte, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Literaturkreis: **Mo, 5.12. 10 Uhr**

Skat: **Mo, 5. und 19.12. 13 Uhr**

Geführte Wanderung: **Di, 6.12. 10 Uhr**

Chor / Musikalischer Nachmittag: **Di, 7. und 20.12. 13.30 Uhr**

Smartphone-Schulung für Einsteiger: **Mi, 7.12. 13 Uhr**

Stammtisch für Alleinstehende: **Mo, 12.12. 13.30 Uhr**

Smartphone-Café: **Di, 13.12. 13.30 Uhr**

Singen mit Fr. Lehmann: **Di, 20.12. 14 Uhr**

Mehrgenerationenhaus, Breitscheidstr. 2, Tel. 8724500

Lesung Weihnachtsgeschichten: **Mo, 5.12. 16 Uhr**

Mediensprechstunde Tablet/Smartphone: **Di, 6.12. 16 Uhr**

Ideenküche: **Mi, 7.12. ab 16.30 Uhr**

Nachbarschaftscafé: **Sa, 10.12. 15 Uhr**

Reise-Foto-Show „Reise nach Polen“: **Mi, 14.12. 16 Uhr**

Auftakt Lobedaer Lichterbaum: **Do, 15.12. 15 Uhr** (Fußweg Schnellerstraße-Sorgestraße)

Begegnungszentrum Hospiz, Paul-Schneider-Str. 5, Tel. 474 33 10

Trauercafé: **Di, 27.12. 16.30 Uhr**

IKOS-Zentrum, Kastanienstraße 11, Tel. 87 41 160

Freizeitclub für psychisch Kranke: **Do, 1. und 15.12. 15-18 Uhr**

Junge Selbsthilfe: **Fr, 2. und 16.12. 17.30 Uhr**

IKOS-Chor: **Di, 6., 13. und 20.12. 15.30 Uhr**

Tauschring: **Mo, 5.12. 15.30 Uhr**

Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5

Sozialberatung (Umgang mit Jobcenter, Begleitung): **dienstags 16-19 Uhr**

Peterskirche Lobeda-Altstadt

Konzert mit dem Volkschor Lobeda: **So, 4.12. 18 Uhr**

Konzert mit dem Otto-Schott-Chor: **Sa, 10.12. 15 Uhr**

Adventsmusik mit Posaunen- und Niemöllerchor und Kirchenchor Maua: **So, 18.12. 10 Uhr**

Kontakte und Sprechzeiten

Ortsteilrat Neulobeda, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 48 80

Sprechzeit nach Vereinbarung
KoBB, R.-Sorge-Str. 2 Tel. 47 32 14
bzw. 0173-3018632

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung
Wohnberatung im LISA, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71
Mittwoch 9-12 Uhr

Pflege- und Demenzberatung,
E.- Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Termine nach Vereinbarung
IKOS-Selbsthilfeforum,
Kastanienstr. 11, Tel. 87 41 160

www.selbsthilfe-in-jena.de
„AGATHE“ im Stadtteilbüro

montags 14-16 Uhr

Stromsparmcheck im Stadtteilbüro
montags 13-15 Uhr

Ambulante Drogenhilfe/Kontaktcafé,
W.-Seelenbinder-Str. 26, Tel. 474 88 33

Montag bis Freitag 10-16 Uhr

Wir, das Team von Stadtteilbüro und Stadtteilzeitung, wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit, Freude und einen guten Start in das Jahr 2023.

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, **Anschrift** 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * **Telefon** 36 10 57 **Mail** sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * **Öffnungszeiten** Montag 10-14 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

Redakteurin Doris Weilandt * **Layout & Satz** Jochen Eckardt * **Auflage** 14.000 Exemplare * **Druck** Druckhaus Gera

Verteilung Zustellservice Martin Schulz * **Redaktionsschluss** 15. 11. 2022 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena